

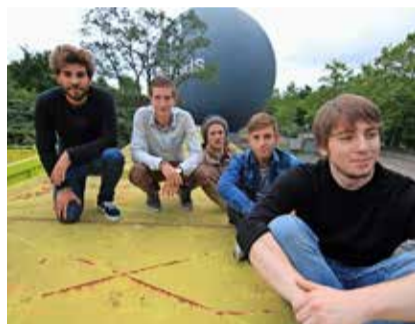
## PARTYTIPP

«Fluk» ist ein Zürcher Partylabel und befasst sich mit den elektronischen und kulturellen Aspekten des Lebens – von der Musikproduktion bis zur gelungenen Partynacht. Dieser «wilde Haufen guter Menschen» («TamAuS» über «Fluk») veranstaltet in diversen Clubs und Off-Locations in Zürich eigene Labelnächte und war früher ein wichtiger Bestandteil der illegalen/halb legalen Outdoorparty-Szene. Im TapTab werden die jeweiligen Acts miteinander Back 2 Back auflegen, heisst, zwei DJ-Menschen spielen zwei Stunden lang musikalisch Pingpong.

## TANZABEND MIT ANSTAND UND FLUK

Samstag, 5. Dezember, 22.30 Uhr, TapTab, Schaffhausen.

## Das Feuer zum Knistern bringen



Sie nenen sich Jah Pirates, sind blutjung, stammen aus Schaffhausen und sind daran, das lokale Musikschiff im Sturm zu entern – beziehungsweise entspannt im Off-Beat, denn die Piraten haben sich dem Reggae verschrieben, in einer erstaunlich traditionellen Form. Ihre Songs haben die Piraten nun auch auf Rille und Scheibe gebracht. «One Try» heisst ihr Debüt, das im «Tabaco» gebührend getauft wird. «Bless up and keep di fyah blazin», heisst das. Supporting Act ist der Zürcher Indiefolker Benjamin Heart.

## JAH PIRATES &amp; BENJAMIN HEART

Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr, Tabaco, Schaffhausen.

## Simone Kermes singt Piaf-Songs

Mit Simone Kermes betritt ein echter Klassik-Star die Stadttheaterbühne – allerdings nicht in ihrem angestammten Repertoire, dem Barock: Zusammen mit dem Alliage Quintet (Echo-Preisträger 2014) erspürt Simone Kermes den Wandel der Zeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Songs und Chansons aus der Vor- und Nachkriegszeit (von Kurt Weill bis Edith Piaf) spiegeln die aufgeladene gesellschaftliche und politische Atmosphäre zwischen Nostalgie, Vergänglichkeit, Ironie und Neubeginn.

## SIMONE KERMES &amp; ALLIAGE QUINTET

Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr, Stadttheater Schaffhausen.

www.nordagenda.ch

«Ne Macke hat doch jeder»: Schwank in drei Akten von Beate Irmisch, aufgeführt von der Theatergruppe aus dem Alterswohnheim Thayngen; Thayngen, Reckensaal, Schulstrasse, 19.30 Uhr  
**Donogood – «Magic Moments»:** Abendfüllend humoristisches Lesetheater für Ohr, Hirn und Zwerchfell mit Walter Millns, Rolf Strub und Raphael Burri; Feuerthalen, dolder2, Zürcherstrasse 26, 20 Uhr

## DIVERSES

**Regenbogengruppe SH:** Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern; Schaffhausen, Frobergstrasse 11, 19.30 Uhr  
**Schaffhauser Wanderwege:** Wanderung von Henggart nach Andelfingen; Schaffhausen, Bahnhof (Treff), 13.05 Uhr – Wandertelefon 052 625 73 26  
**Berufe stellen sich vor:** Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA, Fachmann/-frau Gesundheit EFZ und Pflegefachmann/-frau HF, dipl.; Schaffhausen, Ausbildungszentrum «Waldhaus», J. J. Wepfer-Strasse 6, 16.30 Uhr  
**Staener Märlistadt:** Unter dem Motto «Das tapfere Schneiderlein». Heute: Theater «7 blaue Wunder»;

## Amateure mit Herzblut

Die Schaffhauser Amateur-Theatergruppe kleine bühne gastiert mit ihrem traditionellen Weihnachtsmärchen im Stadttheater. Bereits in wenigen Tagen heisst es: Vorhang auf fürs Aschenputtel.

VON URSINA STORRER

«Das Weihnachtsmärchen der kleinen bühne im Stadttheater gehört zu Schaffhausen wie Munot und Rhein, die Schaffhauserzungen und der Wein!», frohlockt der Verein kleine bühne auf seiner Homepage. Und tatsächlich: Das alljährlich gespielte Märchen im Advent gehört für viele Kinder in der Region zum Pflichtprogramm – da wird hingegangen, ohne Wenn und Aber. Dass die Mutter oder der Vater, der Götti oder die grosse Schwester auch mitmuss, versteht sich von selbst. Und weil es auch ihnen bei der Aufführung immer wieder heimelig warm ums Herz wird, kommen sie alle gerne wieder. Ja, es ist wirklich so: Die kleine bühne und ihr Weihnachtsmärchen sind nicht nur in Schaffhausen zu Hause, sondern sie passen zum Städtli wie der verlorene Schuh an den Fuss des Aschenputtels.

## Tradition und Leidenschaft

Regelmässige Vorstellungen, wie sie das Stadttheater der kleinen bühne einräumt, sind ein seltenes Phänomen in der Schweiz. Nebst den alljährlichen Märchenvorführungen bestreitet das Amateurensemble alle zwei Jahre die Saisoneroöffnung mit einer Produktion für Erwachsene. Zweifellos ein grosses Geschenk, das sich Peter Surbeck, Präsident der kleinen bühne, vor allem mit der Theaterleidenschaft der Mitwirkenden erklärt: «Es gibt Profitheater, das amateurhaft ist, und Amateurtheater, das mit jenem der Profigruppen locker mithalten kann», sagt er mit einem Lächeln auf den Lippen. «Was immer uns an professionellen Struktu-



Das Weihnachtsmärchen der kleinen bühne feiert seinen 70. Geburtstag. Bild zvg

ren oder Hintergründen fehlt, machen die Beteiligten durch viel Herzblut wett.» Und so kommt es, dass die kleine bühne auch dieses Jahr wie gehabt ein Märchen im Stadttheater spielt, genau wie die Grossen – zum Beispiel die Zürcher Märchenbühne.

## Nicht nur für Kinder

Natürlich, die Kindertheater der kleinen bühne sind quasi das Markenzeichen der Gruppe. Doch auch die zweijährlich aufgeführten Stücke für Erwachsene erfreuen sich grosser Beliebtheit und locken nicht nur Stammgäste an. «Gerade Eltern, die uns im Kindertheater kennenlernen, kommen später gerne an eine unserer Produktionen für Erwachsene», verrät Peter Surbeck. Einzigartig an diesen ist laut dem Intendanten: «Einen Klassiker wie die «Dreigroschenoper» in Schaffhauser Mundart neu interpretiert zu sehen,

das kriegen Sie sonst nirgends.» Die Hingabe und die Zeit, welche die dieses Jahr rund 70 Beteiligten auf, neben und hinter der Bühne in die Produktionen stecken, werden nicht nur vom Präsidenten, sondern auch vom Schaffhauser Publikum sehr geschätzt. Und wie werden die Proben organisiert, wenn die Schauspielerinnen und Schauspieler einem Beruf nachgehen oder Kinder zu Hause haben, die rechtzeitig ins Bett gebracht werden müssen? «Der Zeitaufwand entspricht zeitweise schon etwas mehr als einem Hobby», gibt Peter Surbeck zu. Die Probepläne für die Produktionen im nächsten Jahr sind schon erstellt. Prinzen und Flugkünste stehen auf dem Programm, für kleine und grosse Theaterfreunde.

## KLEINE BÜHNE – ASCHENPUTTEL

Sa., 5. und So., 6. Dezember, 14 und 17 Uhr, Stadttheater, Schaffhausen.

## Monumente des freien Jazz

Mit Oliver Lake betritt einer der bedeutendsten Saxofonisten und Bandleader der Generation nach Ornette Coleman die Kammgarn-Bühne. Die musikalische Biografie des 71-jährigen Meisters reicht von der Street Parade Band über Reggae- und Streichquartett bis zum Hip-Hop-Fanal. An der Seite Lakes sind William Parker, mit seinen 63 Jahren am Bass ein Monument seiner eigenen Generation, jedoch mit guter Verbindung zur jüngeren, und Schlagzeuger Dieter Ulrich, seit längerer Zeit als Trio-Partner mit Lakes Musik vertraut.

## LAKE – PARKER – ULRICH

Mittwoch, 2. Dezember, 20.30 Uhr, Kammgarn, Schaffhausen.

## Der Zauber der Ironie, angewandt

Magic Moments? Klingt ein wenig wie der Titel einer Kuschelrock-Compilation im Weihnachtsverkauf. Doch zauberhafte Momente gibt es immer und überall, finden die drei Spottdrosseln Strub, Millns und Burri. Man müsse nur das Sensorium dafür haben. Die zauberhaften Momente, die das Spoken Word Trio heraufbeschwört beziehungsweise aus dem unerschöpflichen Themenozean des Zeitgeschehens fischt, entfalten höchstwahrscheinlich den Zauber, den Ironie auf unsere Lachnerven auszuüben vermag.

## DONOGOOD – SPOKEN WORD TRIO

Mittwoch, 2. Dezember, 20 Uhr, dolder2, Feuerthalen.

## JETZT IM KINO

## Die Hölle liegt in Griechenland

Deutsche Touristen sind normalerweise ziemlich beliebt in Griechenland. Das Problem mit Jörg Geissner (Christoph Maria Herbst) ist, dass er nicht als Tourist kommt. Die Aufgabe des Finanzbürokraten besteht darin, im Auftrag seiner Bank nachzuforschen, ob für vor langer Zeit gewährte Kredite wirklich die seinerzeit angegebenen Sicherheiten bestehen. Schnell ist er den Bewohnern der griechischen Insel Paladiki ein Dorn im Auge, besonders Supermarktbesitzer Panos (Adam Bousdoukos), der ihm einen Strich durch die Rechnung machen will. Für Geissner beginnt eine Odyssee quer durch die Insel und wieder zurück, die, geprägt von der Konfrontation mit frechen Ziegen, sturen Eseln und Menschen, welche von Formularen, Vorschriften und Bürokratie nicht viel halten, zum Horrortrip mutiert. In Aron Lehmanns Komödie «Highway to Hellas» prallen Welten aufeinander. Doch so sehr sich die Ereignisse auf Paladiki überschlagen, mit der Zeit wird immer deutlicher, dass ordnungsliebende Deutsche und chaotische Griechen sich irgendwo gar nicht so unähnlich sind.



## HIGHWAY TO HELLAS

Täglich 17 und 19.45 Uhr, Mi/Sa/So, 13.45 Uhr, Fr/Sa, 22.45 Uhr, Kinopolis, Schaffhausen.

## Fröhliche Ecken, lyrische Mitte

Das Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen unter der Leitung von Annedore Neufeld konzertiert am Wochenende des ersten Advents gemeinsam mit dem schweizweit bekannten Hornisten Felix Messmer. Zur Eröffnung des variationenreichen Programms erklingt das Hornkonzert in D-Dur von Joseph Haydn. Dieses bezaubert durch seine fröhliche Lebendigkeit in den Ecksätzen und seinen lyrisch-melancholischen Mittelsatz. Von Johann Christian Bach, dem jüngsten Bach-Sohn, ertönt eine kleine dreisätzige Sinfonie. Anschliessend werden zwei romantische Werke von Johannes Brahms und Max Reger gespielt, beides Bearbeitungen von Orgelwerken. Diese beinhalten Weihnachtslieder wie «Es ist ein Ros entsprungen» oder «Vom Himmel hoch, da komm ich her».

## WEIHNACHTSKONZERT

Donnerstag, 3. Dezember, 18.45 Uhr, Hombergerhaus, Schaffhausen.

## DONNERSTAG 3. DEZEMBER

## AUSSTELLUNGEN

**Markus Brenner – Missverständnis Luxus:** Vernissage – «Fotografie – Video – Objekte»; D-Singen, Rotlicht-Hochhaus, Hauptstrasse, Ecke Bahnhofstrasse, 20 Uhr

## BÜHNE

«Vive la France!» Eine kurzweilige Reise durch Frankreich mit dem Vorstadt Variété in seiner 26. Saison; Schaffhausen, Restaurant Schützenstube, Schützengraben 27, Türöffnung 17.45 Uhr, Beginn 18.15 Uhr  
**Mathias Riehling – «Deutschland to go»:** Pointenfeuerwerk mit neuem Kabarettprogramm; D-Singen, Stadthalle, Hohgarten 4, 20 Uhr

## DIVERSES

**Frauengruppe Adventgemeinde SH:** Benefizbasar (zugunsten des Kinderhilfswerks «Reach»); Schaffhausen, Schwertstrasse, 8 bis 20 Uhr

## WORTE

**Facebook, Twitter und Co.:** Einblick in die Welt der Social Media; Schaffhausen, Stadtbibliothek am Münsterplatz, Münsterplatz 1, 18 bis 19 Uhr  
**28. Schaffhauser Buchwoche:** Al Imfeld liest aus seinem Buch «Afrika im Gedicht»; Schaffhausen, Fass-Bühne, Webergasse 13, 19.30 Uhr  
**Ehetalk:** Thema «Ursprungsfamilie – Welchen Einfluss hat unsere Ursprungsfamilie auf unsere Ehe?» Mit Esther und Dr. Werner Furrer und Team; Schaffhausen, Rittergutstrasse 39, 20 Uhr  
**Spiel mir das Lied vom Leben:** Vortragsabend mit Michael Urbatzka, Pastor, Mediator, Vergebungstrainer; Schaffhausen, Begegnungszentrum, Stüdlackerstrasse 18, 19 Uhr  
**Adolf Dietrich und seine Zeitgenossen:** Vortrag Dorothee Messmer über Adolf Dietrich und seine Zeitgenossen Rudolf Wacker, Otto Dix, Carl Roesch und Hermann Knecht; Stein am Rhein, Kultur-Café (Bürgerasyll-Mittelbau), Oberstadt 3, 19 Uhr



**Mondo Generator – Anfänglich gegründet als Nebenprojekt zu den Queens of the Stone Age, in denen Nick Oliveri von 1998 bis 2004 als Bassist und Sänger agierte, entwickelte sich die Band nach dem Split von Queens of the Stone Age 2004 zu seinem musikalischen Hauptprojekt. Nun spielen sie ihren Stoner Rock in der Kammgarn Schaffhausen.**

## MONDO GENERATOR

Freitag, 4. Dezember, 21 Uhr, Kammgarn, Schaffhausen